

DLRG

Vereinsblatt der DLRG OG Hagen - Ausgabe 1/2024

Newsletter



Fortbildung
Lernen um
zu Retten

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

hier ist endlich die neue Ausgabe unseres Ortsgruppen-Newsletters. Es gibt wieder eine spannende Zusammenfassung aller Aktionen und Entwicklungen aus unserem Verein - sortiert nach den einzelnen Bereichen.



Dieses Jahr war vor allem im Bereich der Ausbildung sehr ereignisreich. In der Schwimmausbildung haben wir drei neue Ausbilder, die sich für die Schwimmausbildung qualifizieren, darunter zwei Anwärterinnen für den Lehrschein. Für den Wasserrettungsdienst und den Katastrophenschutz haben wir neue Wachgänger gewinnen können. Daneben haben wir auch Frohes und sogleich etwas Negatives erlebt – der Abschied von unserer alten Wachstation. Seit 1964 haben wir gemeinsam mit der Behinderten-Sportgemeinschaft (BSG) das Gebäude am Hengsteysee genutzt. Die BSG hat sich bereits im letzten Jahr förmlich aufgelöst. Die Behinderten-Hilfe (BH Hagen e.V.), die als Dachverein das Gelände von der Stadt seit 1964 gepachtet hatte, wurde in diesem Jahr ebenfalls aufgelöst. Das alte Gebäude kann wirtschaftlich von uns als ehrenamtlicher Verein nicht renoviert werden, daher stehen wir vor der großen Aufgabe einen Neubau zu realisieren. Die immer häufiger auftretenden Starkwetter-ereignisse mit Hochwasser wird die DLRG – als spezialisierte Wasserrettungsorganisation – in Zukunft sehr stark fordern. Die extremen Regengüsse in Deutschland, der EU (zuletzt in Spanien) und der Welt (z.B. auf Madagaskar) haben dies sehr eindrücklich gezeigt. Wir werden in schweren Katastrophenfällen nicht nur in Deutschland und der EU eingesetzt, sondern bei Bedarf auch weltweit.

All unsere Arbeit leisten wir ehrenamtlich in unserer Freizeit. Wir erhalten keine Bezahlung und keine finanzielle Entschädigung dafür (gemäß Satzung der DLRG). Den Dienst für die Gesellschaft leisten wir in den Bereichen Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, Erste-Hilfe, Sanitätsdienst, Wasserrettung, Katastrophenschutz und Jugendarbeit stets aus eigener Überzeugung.

Lest in diesem Newsletter, was uns dieses Jahr über bewegt hat. Ganz aktuelle Nachrichten findet ihr immer auf unserer Internetseite.

Jetzt wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen. Bleibt gesund, haltet euch fit und wie wir sagen – gut Nass!



Euer Alexander Schmidt
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

und



Jesper Heek
stellv. Referent für Öffentlichkeitsarbeit

DLRG Ortsgruppe Hagen e.V.

Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINE NEUIGKEITEN	5
DLRG Bilanz zum Ende des Sommers: deutlich mehr Menschen ertrunken als im Vorjahr	5
Wachgebäude für den Übergang	7
Neubau – die weiteren Planungen schreiten voran	7
Der Bezirk wird 100 Jahre alt	8
Gesucht: Das älteste Schwimmbzeichen des Bezirks	8
Jahresplanung und Blaulichtunterweisung	9
Neues Hochwasserboot	9
Abschied von der alten Wache.....	10
Umgang mit Grenzen - Wer zu nah kommt, geht zu weit.	10
SR-Symposium in Bad Nenndorf - 20 Jahre Strömungsrettung in der DLRG	11
Gewinn bei Mark-E Sponsoring.....	11
SCHWIMMEN UND RETTUNGSSCHWIMMEN	12
Lehren will gelernt sein - Methodik- und Didaktik-Lehrgang in Wetter.....	12
Unsere Arbeit in Zahlen	12
WASSERRETTUNGSDIENST / EINSATZ	13
Auf dem Weg zum Wasserretter	13
Helfer für den Katastrophenfall.....	13
Abschluss der Fachausbildung WRD	13
Neuer Truppführer und Ausbilderin für den Katastrophenschutz	14
Kartenkunde - Dienstabend mit Planzeiger, Koordinaten und Co.....	15
Dienstabend Boot - Theorie und Praxis für die Bootsführer.....	15
Unterstützung beim Triathlon am Hengsteysee.....	16
Lehrgang zum Umgang mit dem Thema Absturz	16
Seeleuchten - der Hengsteysee erstrahlt im Licht	16
Gemeinsame Übung mit der freiwilligen Feuerwehr Boele/Kabel	17
Sommerabenteuer 2024 - unsere Lebensretter an der Küste	17
Strömungsretter im Einsatz - Absicherung der DM im Kanuslalom.....	19
EH-Ausbilder für OG - erfolgreich Ausbildung absolviert	19
Seiltechnik - Karabiner, Bandschlingen und Co	19
Nachtübung für Strömungsretter.....	20
RETTUNGSSPORT	21
Erfolgreich beim Ruhr-Cup	21

Bezirksmeisterschaften in den Einzeldisziplinen der AK 10 und 12	22
Goldregen bei den Mannschaftsmeisterschaften des Bezirks	23
Landesmeisterschaften Westfalen im Rettungsschwimmen	24
Erfolgreiche Nachwuchssportler - Wettkampf im Rettungssport in Bergkamen	24
Vier Podestplätze beim ORCA-Wettkampf	25
Allem Wetter zum Trotz - 24-h-Schwimmen Schwerte	25
Freiwasser Meisterschaft	26
Empokal 2024 - Rettungssportler in Schloss Holte-Stukenbrock	27
Gemeinsam hoch hinaus! - Teamtag in der Kletterhalle	28
Fortbildung für den Rettungssport - Kraultechnik verbessern und Fehler erkennen	28
Training mit Gruselfaktor - Trainingslager über Halloween in Hachen	29
Knapp am Podest vorbei - Schokoladenwettkampf in Verl	29
Fit for future - Herausforderungen in Ennigerloh	30
JUGEND	31
4.-Klässler-Projekt bei der DLRG Hagen	31
Übung des JET (Jugend-Einsatz-Team) in der Revierkunde	31
Da ging watt ab in Wattenscheid! - Landesjugendtreffen 2024	31
JET - Knoten und Erste Hilfe für Nachwuchsretter	32
JET – Handhabung Rettungsgeräte	32
TERMINE / AUSSICHT	33

ALLGEMEINE NEUIGKEITEN

DLRG Bilanz zum Ende des Sommers: deutlich mehr Menschen ertrunken als im Vorjahr

Bad Nenndorf. Im sonnigen Ferienmonat August haben sich deutschlandweit viele tödliche Badeunfälle ereignet. Insgesamt verzeichnete die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in diesem Jahr bis zum Ende der Sommerferien (Stand: 10.9.) 353 Todesfälle in den Gewässern. Das sind 75 Opfer mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres und zu diesem Zeitpunkt so viele wie seit fünf Jahren nicht (2019: 365). „Diese traurige Entwicklung zeichnete sich zur Mitte des Sommers bereits ab. Im heißen August sind dann nochmals deutlich mehr Menschen ertrunken als im Jahr davor“, berichtete DLRG Präsidentin Ute Vogt und ergänzte: „Trotz aller Appelle und zahlreicher mahnender Beispiele waren Leute beim Baden und bei Wassersportaktivitäten immer wieder nicht vorsichtig genug.“



70 Prozent der tödlichen Unfälle (248) ereigneten sich seit Beginn der Badesaison Anfang Mai. Kamen im Wonnemonat noch etwas weniger Menschen im Wasser ums Leben (-4), ertranken im Juni (+3) und Juli (+10) mehr Personen. Im August fanden bundesweit 80 Menschen (+33) den nassen Tod. Mehr Opfer in einem Monat waren nach der DLRG Statistik zuletzt im August 2020 (117) zu verzeichnen.

Die meisten Todesfälle zählte die DLRG bisher in Seen und Teichen (132) sowie in Flüssen und Bächen (134). In den Fließgewässern im Binnenland zählten die Wasserretter letztmals 2018 (153) mehr Unglücke. Einen Höchststand in den vergangenen Jahren erreichte auch die Opferzahl in den Meeren: 28 Todesfälle in Nordsee (3) und Ostsee (25) gab es in den vergangenen zehn Jahren nicht. In Schwimmbädern ertranken zehn Menschen.

Anteil älterer Opfer gestiegen

Im Altersvergleich ist auffällig, dass insbesondere unter den Menschen in der zweiten Lebenshälfte die Zahl der Todesfälle stieg. Rund 60 Prozent der Opfer mit bekanntem Alter waren älter als 50 Jahre; in den fünf Jahren zuvor traf das durchschnittlich auf die Hälfte der Verunglückten (49,4%) zu. „Die immer neuen Temperatur-Rekorde sind für den Körper sehr herausfordernd. Plötzlich auftretende Herz-Kreislaufprobleme sind im Wasser noch viel häufiger lebensbedrohlich“, erklärte DLRG-Präsidentin Ute Vogt. Umso wichtiger sei es, bewachte Badestellen aufzusuchen und keinerlei Risiken einzugehen. Über alle Altersklassen hinweg waren 77 Prozent der tödlich Verunglückten männlich. Neben Badenden und Schwimmern kommen immer wieder auch andere Wassersportler ums Leben. So zählte die DLRG bisher 30 Personen, die mit Wassersportgeräten wie Kanus oder Stand-up-Paddleboards unterwegs waren und tödlich verunglückten. Das Tragen von aufblasbaren Schwimmwesten und andere Sicherheitsvorkehrungen hätten viele dieser Unfälle anders enden lassen können.

Hunderte Leben gerettet

Die Zahl der Ertrunkenen wäre vor allem in den Sommermonaten deutlich höher ausgefallen, wären nicht vielfach Rettungskräfte noch rechtzeitig zur Stelle gewesen. „Allein unsere Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer an Nord- und Ostsee befreiten bis Ende August in rund 230 Fällen in Not Geratene aus der Lebensgefahr im Wasser“, nennt Präsidentin Vogt ein Beispiel. Dem Verband sind etwa noch einmal so viele Rettungseinsätze aus dem Binnenland bekannt. Offizielle Zahlen dazu werden jedoch erst nach dem Jahreswechsel erhoben.

Die ehrenamtlichen Helfer an den Badestellen haben mindestens das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Silber und einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Ihre Fertigkeiten und ihr Wissen weisen sie regelmäßig nach. An den Küsten verrichten zwischen Anfang Mai und Ende September etwa 6.000 Freiwillige einen Dienst am Strand. Dort sind an sieben Tagen in der Woche Rettungsschwimmer im Einsatz. Zudem sorgen rund 49.000 Ehrenamtliche der DLRG an heimischen Seen und in Schwimmbädern für Sicherheit – zumeist an den Wochenenden.

Vorbildliches Engagement fürs Schwimmen lernen

Bis zum Ende der Sommerferien in Deutschland ertranken zwölf Kinder zwischen null und zehn Jahren (2023: 13). Damit sind Jungen und Mädchen zwar seltener vom Ertrinken betroffen, die DLRG sieht trotzdem Grund zur Sorge: Die Mehrheit der Kinder am Ende der Grundschulzeit kann nicht sicher schwimmen. „Wer das nicht mehr lernt, bleibt sein Leben lang am, auf und im Wasser gefährdet“, so Ute Vogt. Das zeigten viele Badeunfälle, die überdurchschnittlich häufig Nichtschwimmer und schlechte Schwimmer erlitten. Um das zu vermeiden, brauche es mehr Wasserflächen und qualifizierte Lehrkräfte sowie mehr politisches Engagement. „Nur die Schulen erreichen alle Kinder und müssen in die Lage versetzt werden, Schwimmunterricht im benötigten Umfang durchzuführen.“

Gleichwohl weiß die DLRG darum, dass viele Schulen sich stark engagieren, um im besten Fall alle ihre Schüler zu sicheren Schwimmern auszubilden. Insgesamt 26 dieser Schulen zeichneten die Wasserretter jetzt mit dem Förderpreis „DLRG & Schule 2024“ aus. Dazu Ute Vogt: „Jede dieser Schulen leistet Besonderes und ist ein leuchtendes Beispiel, das hoffentlich möglichst viele andere zum Nachahmen motiviert. Denn schwimmen zu können gehört einfach zum Leben dazu wie das Lesen, Rechnen und Schreiben.“ So sieht es auch das Lehrpersonal der Fasanenhofschule in Stuttgart. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule genießen einen vierjährigen wöchentlichen Schwimmunterricht, beginnend mit der Wassergewöhnung in der ersten Klasse.

Wachgebäude für den Übergang

Seit Dezember letzten Jahres wurde das ehemalige Bootshaus der BSG an den Wochenenden umfassend renoviert, um ihn vorübergehend als Wachgebäude nutzen zu können. Der Umbau stellt sicher, dass der Raum funktional und einladend gestaltet ist, bis ein dauerhaftes Wachgebäude zur Verfügung steht. Zu den Renovierungsarbeiten gehört eine Erneuerung des Bodens, um die Stabilität und Sauberkeit zu gewährleisten. Auch die Wände wurden frisch gestrichen, was nicht nur für eine bessere Atmosphäre sorgt, sondern auch das Raumklima verbessert. Neben dem Arbeitsbereich wurde eine provisorische Umkleidekabine eingerichtet, damit die Mannschaft die nötige Ausrüstung und Kleidung bequem wechseln kann. Zusätzlich entstanden ausreichend Lagermöglichkeiten, um wichtige Materialien und Geräte griffbereit und sicher zu verstauen. Ein besonders wichtiger Teil der Umgestaltung ist ein gemütlicher Sitzbereich, der den Teammitgliedern einen angenehmen Rückzugsort während der Pausen bietet. Mit diesen Renovierungsarbeiten wird der Schuppen für den Übergang zu einem praktischen und einladenden Wachgebäude, das den Anforderungen der Einsatzkräfte gerecht wird.



Am letzten Aprilwochenende waren die Arbeiten für eine umfangreiche Nutzung abgeschlossen. Das alte Wachgebäude wurde ausgeräumt und entkernt und das Übergangsgebäude wurde bezogen. Alle für den Einsatz wichtigen Materialien wurden in dem Übergangsgebäude verstaut und alles, was nicht akut benötigt wird, wurde sicher ausgelagert. Für dieses Vorhaben waren in den letzten 2 Wochen zahlreiche aktive Mitglieder zur Stelle und haben tatkräftig mit angepackt.

Im Oktober ging es dann weiter. Viele Wachgänger haben sich Urlaub genommen oder sind nach der Arbeit noch dorthin gefahren, um die Arbeiten weiter voranzutreiben. Nun muss das Gelände noch angepasst werden, damit wir den Zaun setzen und die Platten legen können. Dann ist es auch wieder möglich, mit unserem Fahrzeug auf das Gelände zu fahren. Mit einem Bagger und viel Eigeninitiative haben wir den ersten Abschnitt realisieren können – die Aushubarbeiten. Der viele Regen im Herbst hat jedoch die Arbeiten zum Erliegen gebracht, bei der Witterung sind die weiteren Bodenarbeiten nicht möglich.

Neubau – die weiteren Planungen schreiten voran

Nachdem nun die Übergangswache nutzbar ist, gehen die weiteren Planungen für unsere neue Wachstation weiter. Im Laufe des Jahres hat sich die Planung unter Beteiligung von Fachplanern weiter konkretisiert.

Wir stehen im Rahmen der Planung mit der Stadt Hagen im Austausch. Für die Umsetzung ist eine enge Abstimmung – vor allem des Zeitplans – notwendig. Bevor der geplante Radweg entlang

unseres Grundstücks nicht erstellt wurde, ist eine Umsetzung unseres Projektes nicht sinnvoll. Nach aktuellem Zeitplan der Stadt soll der Radweg im Winter 2025/2026 umgesetzt werden.

Nun steht für uns die Mammutaufgabe der Finanzierung an. Im Frühjahr des kommenden Jahres werden wir schauen müssen, welche möglichen Förderungen für uns greifen können. Um mit dem gesamten Projekt an die Öffentlichkeit zu treten, wird es zu Beginn des Jahres ein Wochenende zur Strategieausarbeitung der Neubau AG geben.

In den nächsten Newslettern und auf unserer Internetseite halten wir euch auch zu diesem Thema auf dem Laufenden. Bei Fragen oder Anregungen könnt ihr uns unter neubau@hagen.dlrg.de eine E-Mail schreiben.

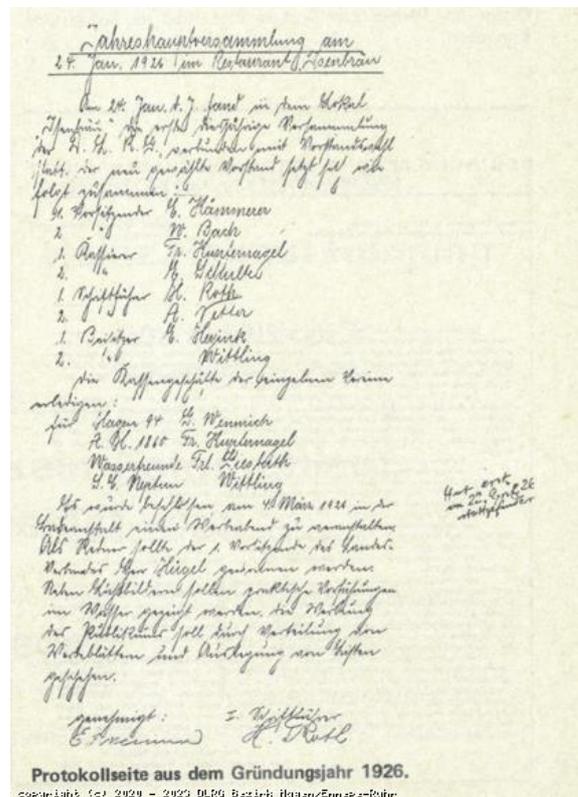
Der Bezirk wird 100 Jahre alt

Der Bezirk Hagen/Ennepe-Ruhr feiert im nächsten Jahr sein 100-jähriges Bestehen! Zum Hintergrund:

Im Frühjahr des Jahres 1925 erhielt Ernst Kämmerer den Auftrag in Hagen einen DLRG Bezirk aufzubauen.

Er begann sofort mit seinen Aktivitäten – die offizielle Gründungsversammlung fand am 24.1.1926 statt. Erster Vorsitzender wurde Ernst Kämmerer. Nach Münster und Dortmund wurde damit der dritte Bezirk in Westfalen gegründet. Aus dem Bezirk Hagen wurde durch die Gründung weiterer Ortsgruppen im Jahr 1950 der Bezirk Hagen/Ennepe-Ruhr e.V.

Am 17. Mai 2025 werden die Ortsgruppen den Auftakt durch verschiedene Veranstaltungen geben. Wir als DLRG Hagen werden bei „Hagen blüht auf“ präsent sein. Am 13. September 2025 ist dann eine zentrale Feier geplant. Zunächst im Cuno-Forum (keine freie Teilnahme, da der Platz nur begrenzt ist) und anschließend an der Wachstation Herdecke. Karten für die Teilnahme (10€) in Herdecke können unter anmeldung@hagen.dlrg.de angefragt werden.



Gesucht: Das älteste Schwimmbzeichen des Bezirks

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des DLRG Bezirks Hagen/ Ennepe-Ruhr wird ein Wettbewerb ausgeschrieben. Gesucht werden Personen mit ihrem Schwimmbzeichen, absolviert vor 1978. Die vier ältesten Schwimmbzeichen werden prämiert – in zwei Kategorien. Erstens: „Jugendschwimmbzeichen“ (Frei-, Fahrten- und Leistungsschein) und zweitens: DLRG Rettungsschwimmbzeichen (Grund- und Leistungsschein)

Voraussetzung ist die aktuelle Wohnhaft im DLRG-Bezirk – d.h. in Hagen oder im Ennepe-Ruhr-Kreis

(ohne Witten) oder Mitgliedschaft in einer der Ortsgruppen des Bezirks.

Die Auszeichnung übernimmt die Präsidentin der DLRG, Ute Vogt, auf der Jubiläumsveranstaltung des Bezirks Hagen/ Ennepe-Ruhr am 13.09.2025. Die Teilnahme ist einfach: senden Sie ein Foto oder ein Scan des Schwimmbadzeichens zusammen mit Ihren aktuellen Kontaktdaten an:

jubilaem@bez-hagen-ennepe-ruhr.dlrg.de Einsendeschluss ist der 31.7.25

Jahresplanung und Blaulichtunterweisung

Der erste Termin dieses Jahr stand schon am zweiten Samstag des Jahres an. Neben der alljährlichen Blaulichtunterweisung für die Einsatzkräfte stand die Jahresplanung mit auf dem Programm. Aufgrund unseres nahenden Umzugs in den alten Bootsschuppen stehen zu Beginn des Jahres viele Termine zur Renovierung sowie zum Umbau des Geländes an. Die Qualifizierung unserer Einsatzkräfte soll dieses Jahr an unterschiedlichen Dienst-Tagen weiter geschult werden. So stehen die unterschiedlichsten Themen wie Sanitätsdienst, Strömungsrettung, Kartenkunde und Deichbau auf dem Programm.

Neues Hochwasserboot

Am 6. April haben wir eines von 7 neuen Hochwasserbooten feierlich übernehmen können, die der Rotary-Club Hagen (Distrikt 1900) dem DLRG Bezirk Hagen/Ennepe-Ruhr gespendet hat.

Das auslösende Hochwasserereignis 2021 zeigte nochmals die Wichtigkeit der vielen ehrenamtlichen Wasserretter und Wasserretterinnen der Deutschen-Lebens-Rettungsgesellschaft. Jedoch benötigt auch jede noch so gut ausgebildete Einsatzeinheit das passende Equipment, welches uns der Rotary-Club durch seine großzügige Spende zur Verfügung gestellt hat und uns für den nächsten Notfall gut vorbereitet. Auch der amtierender Oberbürgermeister Erik O. Schulz, ließ es sich nicht nehmen und nahm auf unserem neuen Hochwasserboot mit dem Namen „Bernd“ Platz.



Wir sind überwältigt von der großzügigen Unterstützung des Rotary Distrikts 1900 und wollen uns nochmals herzlich bedanken! Gemeinsam können wir viel bewirken und Menschen in Notlagen helfen. Wir sind unglaublich dankbar für euer Engagement und eure Hilfe.

Abschied von der alten Wache

Zu Ostern hat bei uns die traditionelle Eröffnung der Wachsaison stattgefunden. In diesem Jahr fiel die Eröffnung aber auch mit einem anderen Ereignis zusammen. Mit unseren Mitgliedern und auch alten Wachgängern haben wir unsere bisherige Wachstation "verabschiedet". Zu diesem Anlass wurde eine Abschiedsfeier organisiert und am Ostersonntag mit Getränken und Gegrillten alten Zeiten gedacht. Bei dieser Gelegenheit konnten die ehemaligen Wachgänger unsere Übergangswache besichtigen. Erstaunen wurde dabei geäußert, wie sich das genutzte Einsatzmaterial erweitert und verändert hat. Den Abend haben wir im vorüberziehenden Gewitter an diesem Tag noch gemütlich ausklingen lassen. Das Osterwochenende wurde weiterhin dazu genutzt, unsere Einsatzmittel zu überprüfen, die Übergangswache weiter einzurichten und einzuräumen sowie Auffrischungen im Bereich Sanitätswesen, Medizin und weiteren wichtigen Bereichen durchzuführen. Rundum war es ein Ereignisreiches Wochenende mit vielen Eindrücken der Ehemaligen Wachgänger und dem Start in die neue Wachsaison.



Umgang mit Grenzen - Wer zu nah kommt, geht zu weit.

Am 8. Juni haben einige unserer Mitglieder an dem Lehrgang Respektvoller Umgang mit Grenzen teilgenommen. Vor allem in ihrer Funktion als Schwimmausbilder ist dies sinnvoll angelegt. Die Prävention vor



sexualisierter Gewalt ist eine wichtige Anforderung an qualitative Kinder- und Jugendarbeit. Auch uns ist es ein wichtiges Anliegen, aktiv gegen sexualisierte Gewalt und für respektvollen Umgang mit Grenzen einzustehen und aktiv zu werden. Im Rahmen des Lehrgangs wurden verschiedene Themen beleuchtet, wie etwa die Risikoanalyse und präventive Schutzfaktoren. Hierdurch können Risiken in den einzelnen Tätigkeitsbereichen der DLRG identifiziert und Situationen, potenzielle Grenzverletzungen und Übergriffe durch die zusammengestellten Empfehlungen minimiert bzw. bestenfalls ausgeschlossen werden.

Weiterhin gab es viele Dialoge zu eingebrachten Situationen, Problem- und Fragestellungen. Ein Handlungsleitfaden sowie weitere Materialien haben unsere Teilnehmer gut vorbereitet, um in einem ersten Schritt ihre Informationen an uns weiterzugeben. Für alle Interessierten der DLRG zum Thema "respektvoller Umgang mit Grenzen" bietet der Landesverband ab 15 Personen ein Seminar vor Ort oder in der Geschäftsstelle an. Dazu kann einfach über [respektvoll\(at\)westfalen.dlrg.de](mailto:respektvoll(at)westfalen.dlrg.de) Kontakt aufgenommen werden.

SR-Symposium in Bad Nenndorf - 20 Jahre Strömungsrettung in der DLRG

Vom 11. bis zum 13. Oktober hat in Bad Nenndorf anlässlich 20 Jahre Strömungsrettung ein Symposium stattgefunden. Vertreten war unsere Ortsgruppe durch Alexander Schmidt. Im Rahmen des Symposiums wurden verschiedenen Workshops angeboten, welche verschiedenste Facetten der Strömungsrettung beleuchtet haben. Einblicke erhalten und auch praktische Erfahrungen sammeln konnte Alexander in den Bereichen Leiterhebel und -rutsche, Reanimation im Raft, Seillasten im Fokus und Drohnen im Einsatz. Ebenso hat er an einem Vortrag teilgenommen, in dem eindrücklich ein 24-Stündiger Einsatz im Ahrtal zur Hochwasserkatastrophe geschildert wurde. Das erlangte Wissen kann so in unserer Ortsgruppe durch Fortbildungen und Workshops Eingang finden. Neben den verschiedenen Workshops stand ebenso der Austausch der Teilnehmenden untereinander im Fokus. Netzwerken ist auch im Bereich der Strömungsrettung von hoher Bedeutung und unterstrich so auch das Motto des ersten SR-Symposiums in Bad Nenndorf.



Gewinn bei Mark-E Sponsoring

Auch in diesem Jahr haben wir wieder beim MarkE-Sponsoring teilgenommen. Vereine können sich mit einem Projekt bewerben und Stimmen sammeln. Je nach erreichtem Platz wird nach Abstimmungsende durch die Marke Geld zur Verfügung gestellt. Durch unseren neuen Erste-Hilfe-Ausbilder kam die Idee auf für das erhaltene Geld neues Material für die Erste-Hilfe-Kurse anzuschaffen. Zunächst einmal neue Reanimationspuppen und je nach Platzierung noch einen Kopfdummy zum üben der Beatmung mit und ohne Hilfsmittel (wie etwa die Beutelbeatmung oder das Legen eines Larynx-Tubus. Belegt haben wir letztendlich den 15. Platz und bekamen 750€ Förderung. Vielen Dank an alle Unterstützer und an Marke.



SCHWIMMEN UND RETTUNGSSCHWIMMEN

Lehren will gelernt sein - Methodik- und Didaktik-Lehrgang in Wetter

Lehren will gelernt sein. Deshalb stand für unsere Mitglieder am Wochenende vom 7. bis 8. September 2024 der Lehrgang "GGAB MDB" auf dem Plan. Eine sperrige Abkürzung, aber dahinter verbirgt sich das Erlernen von Methodik und Didaktik in der Schwimmbildung (Gemeinsamer Grund-Ausbildungs-Block, Methodisch-Didaktischer-Block). Mit viel Know-How haben die Ausbilder mit unterschiedlichsten Vortragsarten, Präsentationstechniken und Aufgabenstellungen das Wissen an unsere Teilnehmerinnen Sina, Kathrin und Greta weitergegeben. Dieser Lehrgang legt den Grundstein zum Erwerb des Lehrscheins und ist daher vor allem wichtig zur Erreichung eines der Kernziele der DLRG: die Rettung vor dem Ertrinkungstod durch die Schwimmbildung.



Umfassend haben sich alle Teilnehmerinnen erarbeitet, wie eine Schwimmstunde aufgebaut ist, wie man eine methodische Übungsreihe anlegt und wie man durch kleinschrittige Übungen zum großen Ziel des Schwimmens kommt. Auch das Vortragen will geübt sein. Daher wurden über die zwei Tage verteilt auch immer wieder kleinere Vorträge durch die Teilnehmerinnen gehalten. Das Fazit unserer Teilnehmerinnen: Es war anstrengend, neu aber auch spannend und vor allem natürlich nützlich und lehrreich!

PS: zum Erhalt der Lehrschein-Lizenz kann an diesem und anderen Lehrgängen teilgenommen werden. Denn alle vier Jahre müssen 15 Stunden dazu nachgewiesen werden. Daher hat zudem Alex am Samstag in Wetter mit teilgenommen.

Unsere Arbeit in Zahlen

Schwimmen

- Seepferdchen	23
- Bronze	31
- Silber	19
- Gold	12
- Ausbilderstunden	1050

Rettungsschwimmen

- Juniorretter	9
- DRSA Bronze	41
- DRSA Silber	10
- DRSA Gold	1
- Ausbilderstunden	700

WASSERRETTUNGSDIENST / EINSATZ

Auf dem Weg zum Wasserretter

Im Februar haben einige unserer Mitglieder den Grundlagenlehrgang für die Fachausbildung Wasserrettungsdienst absolviert. In diesem Kurs steht viel Theorie auf dem Programm, sodass einige online bei einem Kurs aus Siegen teilgenommen haben. Andere waren bei der Ausbildung am Wochenende in Hattingen-Süd zu Gast und konnten hier auch schon einige Praxisübungen durchführen.

Inhalte des Kurses waren unter anderem Strukturen im Wasserrettungsdienst, Einführungen in den Führungsvorgang, Führungsstile und die Sprechfunkunterweisung, welche wichtige Grundlagen in der Zusammenarbeit bilden. Speziell auf die Arbeit im Wasserrettungsdienst wurden Themen wie Seemannschaft, Verhalten an Bord, Umgang mit den Rettungsmitteln sowie Wetterkunde und Strömungslehre durchgenommen. Nun ist die Grundlage für die Ausbildung als Wasserretter gelegt.

Wir danken euch für euren ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinschaft und freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Helfer für den Katastrophenfall

Am 16. Und 17. März ging für einige unserer Mitglieder der Ausbildungs-Marathon weiter. Dieses Mal stand die Ausbildung als Katastrophenschutz Helfer auf dem Programm. Mit drei Teilnehmern und einer Hospitantin war unsere Ortsgruppe bei dem Lehrgang in Hattingen-Süd vertreten. Am Samstag wurden die theoretischen Grundlagen im Katastrophenschutz wie u. a. die Rechte und Pflichten, Schutzziele und die Fachgruppen sowie der Aufbau des Wasserrettungszuges NRW behandelt. Am Sonntag

wurde es dann mit dem Fahren nach UTM-Koordinaten, der Lageerkundung und dem Sandsackverbau praktischer. Ari hat hier ihre Hospitation für den Ausbilder für Helfer im Katastrophenschutz abgehalten und den Lehrgang tatkräftig unterstützt.



Wir freuen uns nun, drei neue Helfer im Katastrophenschutz in unseren Reihen zu haben und gratulieren euch für die bestandene Prüfung!

Abschluss der Fachausbildung WRD

Die neue Saison am Hengsteysee beginnt an Ostern nun mit neuen Wasserrettern. Im März haben fünf unserer Mitglieder die Fachausbildung Wasserrettungsdienst abgeschlossen und stehen uns

nun als vollwertige Einsatzkräfte im Bereich der Wasserrettung zur Verfügung.

Es stand einiges an Praxis auf dem Programm, so konnten die in den vorbereitenden Lehrgängen erlernten theoretischen Inhalte erprobt werden. Bei einem simulierten Einsatz eines vermissten Wassersportlers auf der Ruhr wurden neben dem Funken auch Einsatz der Rettungsmittel und Sanitätsmaßnahmen erforderlich. Auch das Verhalten als Einsatzkraft auf dem Boot und die Grundlagen an Bord wurden angewendet.

Wir freuen uns über die Unterstützung in der neuen Saison und gratulieren euch zu dem bestandenen Lehrgang!



Neuer Truppführer und Ausbilderin für den Katastrophenschutz

Am 6. Und 7. April fand das jährliche Ausbildungswochenende des Landesverbands in Bad Sassendorf statt. Hier werden gemeinsam Truppführer, Gruppenführer, Ausbilder für Katastrophenschutz-Helfer und Logistiker ausgebildet. Auch der Grundlehrgang Führungslehre ist hier mit dabei.

Dieses Mal waren zwei Mitglieder von uns mit im Kreis Soest. Lars Maruhn hat erfolgreich seine Prüfung zum Truppführer bestanden und steht ab nun im Katastrophenschutz für uns als Führungskraft zur Verfügung. Neben den Grundlagen der Führungslehre, wurde der Aufbau des Wasserrettungszuges vertieft und die Aufgaben der



Truppführer erlernt.

Arianna Schmidt hat sich schon einige Wochen vorher auf die Prüfung als Ausbilderin vorbereitet. Hier mussten eine Lehrprobe und eine Hausarbeit ausgearbeitet werden. Ab nun können wir durch sie auch in unserer Ortsgruppe Helfer für den Katastrophenschutz ausbilden.

Wir gratulieren beiden zu ihren Leistungen und freuen uns auf interessante Lehrgänge und erfolgreiche Einsätze!



Kartenkunde - Dienstabend mit Planzeiger, Koordinaten und Co.

Am 27. April stand unser nächster Dienstabend an. Thema des Tages war hier die Kartenkunde. Was sich zunächst trocken anhört, ist natürlich ein sehr praktisch angelegtes Thema und für den Einsatz enorm wichtig. Wo Google und andere Navigationsapps im Alltag nützliche Helfer sind, sind sie im Einsatz meist nicht zuverlässig zu gebrauchen oder versagen bei Zusammenbruch der Kommunikationsinfrastruktur gänzlich. Daher ist der Umgang mit Kompass, Karte und Koordinaten unverzichtbar. Genau darum ging es in der einleitenden Unterrichtung. Nachdem die Grundlagen bekannt oder auch aufgefrischt waren, folgte der praktische Teil. Anhand von UTM-Koordinaten mussten Standorte herausgesucht werden oder für erreichte und ausgekundschaftete Orte mussten die Koordinaten korrekt durchgegeben werden. Besonders um Durchfahrten und Zugangsmöglichkeiten in unwegsamem Gelände zu finden oder sich auf dem Wasser zu orientieren ist dieses Wissen elementar. Ein durch und durch guter Dienstabend, durchgeführt von Sina Kümper!



Dienstabend Boot - Theorie und Praxis für die Bootsführer

Der Dienstabend am 11. Mai beschäftigte sich vor allem mit einer Wiederholung von Theorie und ging in die Praxis über. Unsere bestehenden Bootsführer und unsere Anwärter haben zunächst einmal ihr Wissen aufgefrischt. Tatsächlich eine sehr wertvolle Lektion, denn in unserem Einsatzgebiet begegnet man vielen Dingen aus der Schifffahrt nicht mehr jeden Tag. Neben Grundlagen zur Seemannschaft und Ausrüstung wurden auch Verfahren zum Aufrichten von Booten wiederholt. Anschließend ging es mit den Booten auf das Wasser. Hier wurden Manöver wie Mann-über-Bord und die schnelle Wende geübt. Das Training zahlt sich für den Ernstfall auf jeden Fall aus und daher ist die stetige Fortbildung unserer Bootsführer ein absolutes Muss.



Unterstützung beim Triathlon am Hengsteysee

Am 2. Juni haben wir das Tri-Team Hagen bei der Durchführung des 32. INJOY Triathlon am Hengsteysee mit einem Verpflegungspunkt unterstützt. Ab 8 Uhr morgens haben wir tatkräftig mit angepackt und zusammen mit Mitgliedern des Tri-Team den Verpflegungspunkt aufgebaut und vorbereitet. Die Wasserleitung musste verlegt, hunderte Becher gefüllt und Entsorgungseimer aufgestellt werden. Hektisch wurde es dann beim Eintreffen der ersten Triathleten an der Laufstrecke.

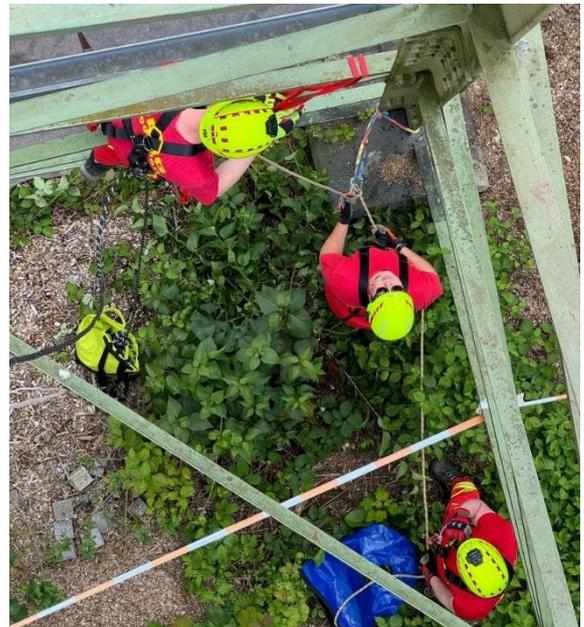


Man mag es kaum glauben, aber auch das richtige Anreichen der Becher muss geübt sein - sonst werden Helfer und Sportler nass. Pausen gab es kaum. Sobald die ersten Wellen an Sportlern durch waren, mussten wieder hunderte Becher vorbereitet werden. Spaß hat dennoch gemacht. Die Laune, das Wetter und auch die Versorgung durch die Organisatoren des Triathlons waren sehr gut. Wir machen gerne wieder mit!

Lehrgang zum Umgang mit dem Thema Absturz

Am 22. und 23. Juni hat an unserer Wachstation ein Lehrgang zum Thema Absturzsicherung stattgefunden (Modul 1025). Geeignet ist dieser Lehrgang für alle Einsatzkräfte im Wasserrettungsdienst, Katastrophenschutz und in der Strömungsrettung. Vorangegangen war bereits der theoretische Teil im eLearning mit Abschlusstest sowie eine Videokonferenz zur weiteren Vorbereitung auf das praktische Wochenende.

Hier wurden die entsprechenden Sicherungstechniken und Vorkehrungen aufgebaut und geübt - vom Vorstieg über den Querstieg bis zum Retten aus dem Seil. Insgesamt verlangte der Lehrgang den Teilnehmenden einiges ab, körperlich wie mental. Denn die Höhe ist ein nicht zu unterschätzender Faktor.



Seeleuchten - der Hengsteysee erstrahlt im Licht

Am 22. Juni hat auf dem Hengsteysee das erste "Seeleuchten" stattgefunden. Initiiert durch den Kanu-Club Hagen nahmen mehr als 100 Wassersportler mit Kanus, Segelbooten, SUPs und Kanadiern teil. Auch das Fahrgastschiff "Freiherr vom Stein" hat es sich nicht nehmen lassen und war mit von der Partie. Mit insgesamt 20 Einsatzkräften und unseren 3 Rettungsbooten waren wir mit dabei und haben zeitgleich die Veranstaltung abgesichert.



Den Zuschauern, vor allem den Besuchern der neu eröffneten Strandbar, und natürlich auch den Teilnehmenden auf dem See bot sich in der Dämmerung ein beeindruckendes Bild. Alle "Schwimmgefährte" waren mit bunten Lichtern geschmückt und haben den See in wundervolle Stimmung getaucht.

Das „Seeleuchten“ ist eine Veranstaltung, welches durch den Interessenverband „Stadt.Land.Ruhr e. V.“ ins Leben gerufen wurde und an verschiedenen Orten entlang der Ruhr stattfinden soll. Der Startschuss hierzu fiel in diesem Jahr auf dem Hengstey- und Harkortsee. Die anderen drei Ruhrstauseen sollen bald folgen.

Eine rund um gelungene Sache, auch um den Freizeitwert der Seen aufmerksam zu machen.

Gemeinsame Übung mit der freiwilligen Feuerwehr Boele/Kabel

Am Freitag, dem 16. August gegen 19 Uhr wurden die ehrenamtlichen Kräfte der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) Hagen und der freiwilligen Feuerwehr Boele/Kabel zu einem Übungseinsatz alarmiert. Ziel war es, die Zusammenarbeit der beiden Hilfsorganisationen zu optimieren und Abläufe bei der Menschenrettung aus dem Wasser zu vertiefen. In dem Übungsszenario waren elf Freizeitsportler und Freizeitsportlerinnen, darunter auch Kinder, mit ihren Kanus gekentert.



Nach dem Absetzen des Notrufs begaben sich drei Bootstrupps der DLRG Hagen und ein Bootstrupp der freiwilligen Feuerwehr Boele-Kabel zum Unfallort, während die landgebundenen Kräfte der Feuerwehr eine Sammelstelle für Verletzte einrichteten. Die wassergebundenen Einheiten führten die Rettung der leicht-, mittel- und schwerverletzten Personen aus dem Wasser, eine Erstversorgung und einen raschen Transport zum Ufer durch. Dort wurden diese an die landgebundenen Einheiten übergeben und weiter versorgt.



Die Übung war insgesamt erfolgreich, jedoch merkten die eingesetzten Kräfte im Fazit an, dass die sogenannte Wasserpest, auch Elodea genannt (eine invasive Wasserpflanze aus Kanada), die Rettungsarbeiten massiv erschwert habe. Das Rückschneiden bzw. Entfernen der Pflanze mittels Mähbootes ist daher eine notwendige Maßnahme, von der WassersportlerInnen und Rettungskräfte, wie Feuerwehr, DLRG und Co. profitieren.

Sommerabenteuer 2024 - unsere Lebensretter an der Küste

In den Sommermonaten verbringen unsere Mitglieder gerne ihre Freizeit auch einmal für die DLRG an der Küste – so auch in diesem Jahr. Hier könnt ihr einmal Jasper über die Schulter schauen.

[Fünf Tage Wachdienst an der Küste von Grömitz – Ein Erfahrungsbericht von Jasper Schallon](#)

Tag 1: Ankunft und erste Eindrücke

Mein Wachdienst begann mit organisatorischen Aufgaben: Anmeldung, Regelkunde und eine erste Orientierung vor Ort. Dabei kam ich ins Gespräch mit einem Kollegen aus Bayern. Gemeinsam mit meinem Turmpartner wurde ich an Turm 5 eingeteilt. Dort verbrachten wir den Tag mit der Überwachung des Wassers und Funkübungen.

Kurz vor Schichtende kam ein Notruf: Ein gestrandeter Wal wurde gemeldet. Unsere Aufgabe war es, dafür zu sorgen, dass niemand das Tier berührt. Am Abend kochten wir zusammen Nudeln und nutzten die Zeit, um uns besser kennenzulernen.

Tag 2: Ein ruhiger Tag am Turm

Auch am zweiten Tag war ich wieder an Turm 5 stationiert. Glücklicherweise verlief alles ohne größere Zwischenfälle – lediglich ein paar Pflaster wurden benötigt. Den Abend verbrachten wir entspannt mit einer gemeinsamen Pizza und Gesprächen auf der Terrasse.

Tag 3: Sturmtag in Lenste

Am dritten Tag wurde ich in Lenste, einer benachbarten Station, eingeteilt. Aufgrund des Sturms waren weder Schwimmer im Wasser noch Spaziergänger am Strand. Ein Highlight war der Besuch eines kleinen Kindes, das uns aus Dankbarkeit für unsere Arbeit Süßigkeiten brachte – eine herzerwärmende Geste an einem rauen Tag.

Tag 4: Ein besonderer Einsatz

Der vierte Tag brachte einen medizinischen Notfall: Ein Junge hatte sich einen Stachel oder Splitter in den Fuß eingetreten. Dank des direkt verfügbaren Notarztes konnte der Junge schnell untersucht werden. Später erfuhren wir, dass es sich um eine Lymphgefäßentzündung handelte. Die Familie bedankte sich herzlich bei uns.

Den Abend verbrachten wir mit selbstgemachter Pizza, die wir mit Kollegen und einem Paar aus der Station teilten – ein schöner Abschluss eines ereignisreichen Tages.

Tag 5: Abschied mit Action und Tradition

Am letzten Tag war einiges los: Zwei Personen mussten aus dem Wasser gerettet werden, eine davon war bewusstlos. Die Seenotrettung unterstützte mit einem Hubschrauber, der gleichzeitig Übungen am Strand durchführte und zahlreiche Zuschauer anzog.

Ein weiteres Highlight war die traditionelle "Taufe" der neuen Wachgänger: Dazu musste man eine ungewöhnliche, essbare Herausforderung meistern, wie etwas Scharfes oder Bitteres zu essen, bevor man symbolisch ins Wasser gedrückt wurde. Anschließend zogen wir gemeinsam ein Boot aus dem Wasser und unsere individuellen "Taufnamen" wurden bekannt gegeben.

Zum Abschluss spielten wir Volleyball, und später genossen wir mit Freunden noch ein letztes Bad im Meer.

Fazit

Die fünf Tage Wachdienst an der Küste von Grömitz waren eine spannende und bereichernde Erfahrung – geprägt von Teamarbeit, besonderen Momenten und unvergesslichen Erlebnissen.

Strömungsretter im Einsatz - Absicherung der DM im Kanuslalom

Am Wochenende vom 4. bis 6. Oktober waren wir im Einsatz bei der deutschen Kanuslalom-Meisterschaft in Hohenlimburg und haben gemeinsam mit der DLRG Hohenlimburg die Absicherung der Strecke und den Sanitätsdienst übernommen. Die Temperaturen waren - vor allem in den Morgenstunden - sehr frisch. Umso besser war, dass unsere Strömungsretter relativ selten ins kalte Nass mussten. Neben der Strecke kam der Sanitätsdienst zwei Mal zum Einsatz, um Verletzte zu versorgen.

In einem Fall war es einer gekenterten Kanu-Fahrerin nicht möglich, sich selbst aus dem Kniegurt zu befreien. Hier haben die Strömungsretter professionell schlimmeres verhindert. Während ein Retter das Kanu auf die Seite drehte und den Kopf der Kanufahrerin über Wasser hielt, haben zwei weitere Retter das Kanu Richtung Ufer gezogen. Gemeinsam konnten sie so die Teilnehmerin außer Gefahr bringen. Sie selbst hat sich während des Befreiungsversuches den Oberschenkel ausgekugelt, blieb insgesamt bis auf einen leichten Schock nur leicht verletzt. Nach kurzer ambulanter Behandlung im Krankenhaus konnte sie dieses am Abend wieder verlassen.

Ein großer Dank geht an alle Einsatzkräfte, die mit ihrem Engagement diese Veranstaltung abgesichert haben.



EH-Ausbilder für OG - erfolgreich Ausbildung absolviert

Am 6. Oktober hat Sören J. erfolgreich die Prüfung zum EH-Ausbilder (Erste-Hilfe-Ausbilder) bestanden. Um dieses Ziel zu erreichen, hat er im Laufe des Jahres an verschiedenen Fortbildungen und Kursen teilgenommen, um sein Wissen und seine praktischen Fähigkeiten im Bereich der Ersten Hilfe zu vertiefen. Die erfolgreiche Qualifizierung ermöglicht nun die Erste-Hilfe als neuen Ausbildungszweig bei uns in der Ortsgruppe aufbauen zu können und sowohl unsere internen Kräfte als auch externe Teilnehmende in den medizinischen Grundlagen der Ersten-Hilfe zu schulen.



Seiltechnik - Karabiner, Bandschlingen und Co

Am 16. November haben wir mit unseren Einsatzkräften einen Übungsabend zum Thema Seiltechnik durchgeführt. Auf dem Programm stand zunächst die Materialkunde, um das Grundverständnis für Seilaufbauten aufzufrischen. Seilrollen, Karabiner, Riggingplatten und weiteres Material wurde besprochen. Danach ging es an die praktischen Inhalte. Woran befestigt man zum Beispiel einen Ankerpunkt, wie kann er aussehen und worauf gilt es dabei zu achten? Diese und viele weitere

Fragen wurden während des Aufbaus und ausprobieren mit beantwortet. Weiter ging es dann mit der Knotenkunde. Denn bei der Seiltechnik gilt: nur ein sauber geknoteter Knoten ist ein guter Knoten. Butterfly, doppelte Acht, Spirenstich und Prusikknoten wurden geübt und wiederholt. Im Nachgang ging es dann noch um das Standardverfahren der Flachseilbrücke. Ein Aufbau, mit dem über einem Fluss ein Raft zur Absuche, Rettung von Hindernissen die von Wasser umschlossen sind oder als Fähre genutzt werden kann. Insgesamt bedeutete dieser Tag einiges an Input. Doch es ist auch enorm wichtig, dass das Wissen sitzt und im Ernstfall schnell und sicher gehandelt werden kann.



Nachtübung für Strömungsretter

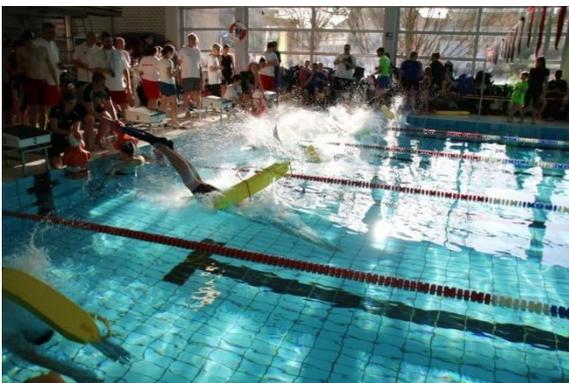
Am 16.11. haben 5 Strömungsretterinnen und Strömungsretter unserer Ortgruppe bei einer bezirksübergreifenden Nachtübung für die Strömungsrettung erfolgreich teilgenommen. Umgesetzt wurde eine Personensuche mit mehreren Vermissten. Die abzusuchende Strecke wurde dabei in mehrere Abschnitte aufgeteilt. Die strömende Ruhr musste bei kompletter Dunkelheit abgesucht werden, die vermissten Personen gefunden, medizinisch versorgt und im Anschluss sicher bis zu einem geeigneten Ausstieg wasserseitig transportiert werden.



RETTUNGSSPORT

Erfolgreich beim Ruhr-Cup

Am 27. Januar waren wir mit insgesamt 10 Schwimmern und Schwimmerinnen beim Ruhr Cup in Schwerte am Start, krankheitsbedingt mussten weitere unserer Athleten auf den Start verzichten. Insgesamt sind bei dem diesjährigen Ruhr Cup 280 Schwimmer an den Start gegangen. Der Ruhr Cup in Schwerte fand dieses Jahr zum 20.-mal statt und lockt Athleten aus den unterschiedlichsten Ecken Deutschlands an die Ruhr. Einige der Top-Athleten aus den Landes- und Bundeskader sind hier auch mit am Start.



In den Altersklassen (AK) 8 und AK 10 waren wir aufgrund der Ausfälle nur bei den Mädchen vertreten. Paulina Grabowski (Jg. 16) ist mit Platz 7 ein Sprung unter die Top Ten gelungen. In der AK 10 musste Luisa Auf dem Hövel (Jg. 14) in der letzten Disziplin noch zwei Athleten an sich vorbeiziehen lassen, konnte sich am Ende im guten Mittelfeld mit Rang 16 auch gegen einige Konkurrenten behaupten. Maria Tzetzso (Jg. 15) musste ebenfalls beim Flossenschwimmen noch ein paar Plätze einbüßen und landet am Ende auf Rang 22.

Sofia Pudda musste leider den Start über die 50 m Kombi absagen und ging nur über die 50 m Flossen und 50 m Hindernis an den Start und das mit einer super Zeit.

Für Julian Schäfer (AK 15/16, Jg. 09) hatte beim Einklinken der Puppe leichte Schwierigkeiten und musste hier ein wenig Zeit einbüßen - dennoch gelang ihm der 13. Platz. Paul Block (AK 17/18, Jg. 06) gelang es leider nicht das Podium anzugreifen, hier zeigte sich bei den Disziplinen Superlifesaver und Lifesaver die fehlende Routine. Aufgrund der sehr guten Schwimmleistungen platzierte er sich nach den vier Disziplinen dennoch auf Rang 5.

Einige Neulinge waren ebenfalls mit am Start. So war dies der erste Wettkampf für Mohamed Brenji (AK 15/16, Jg. 09), Alexander Reif (AK offen, Jg. 05) und Arianna Schmidt.

Arianna Schmidt gelang mit Platz 3. ein super Debüt mit ihrem ersten Einzel-Start. Zeit ging ihr beim Einklinken der Puppe beim Lifesaver verloren, über die 100 m Retten mit Flossen gelang ihr jedoch die zweitbeste Zeit.

Hier die Platzierungen im Überblick:

AK 8 weiblich	AK 10 weiblich
7. Paulina Grabowski (16)	16. Luisa Auf dem Hövel (14)
	22. Maria Tzetzso (15)
	26. Louisa Ruckriegel (15)
	27. Sofia Pudda (15)

AK 12 weiblich	AK 15/16 männlich
27. Fiona Bühl (13)	13. Julian Schäfer (09) 14. Mohamed Brenji (09)
AK 17/18 männlich	AK offen männlich
5. Paul Block (06)	10. Alexander Reif (05)
AK 25-49 weiblich	
3. Arianna Schmidt (92)	

Bezirksmeisterschaften in den Einzeldisziplinen der AK 10 und 12

Am 03. März standen die Bezirksmeisterschaften im Einzel im Stadtbad Schwelm bei uns an. Mit 7 Schwimmerinnen und Schwimmern aus den Altersklassen (AK) 10, 12, 15/16 und offen sind wir an den Start gegangen. In der AK 10 weiblich konnte sich Luisa auf dem Hövel (Jg 2014) den Sieg sichern und sich über die 50 m Kombiniertes Schwimmen, 50 m Flossen und 50 m Hindernis gegen die Konkurrenz behaupten. Den zweiten Platz sicherte sich Maria Tzetzto (Jg 2015), Bronze ging an Paulina Grabowski (Jg 2016) die sich trotz zwei Jahren Altersunterschied gegen die Konkurrenz behaupten konnte. Fiona Bühl (Jg 2013) schaffte über die 50 m Flossen eine neue Bestzeit, ebenso wie über 50 m Kombiniertes Schwimmen.



Johannes Lehmann (Jg 2012) ist nach längerer Krankheitspause wieder mit am Start gewesen. Noch nicht wieder ganz im Training und noch etwas angeschlagen musste er sich am Ende geschlagen geben und erreichte mit knapp 100 Punkten hinter dem zweiten einen guten dritten Platz.

Julian Schäfer (Jg 2009) ist über 200 m Hindernis, 100 m Lifesaver (LS), 50 m Retten und 200 m Superlifesaver (SLS) an den Start gegangen. Bei den 100 m LS wurde er aufgrund des Verlustes der



Puppe in diesem Lauf disqualifiziert, konnte sich jedoch über viele Punkte im SLS am Ende über einen sehr guten zweiten Rang freuen.

In der AK offen ging Arianna Schmidt (Jg 1992) an den Start und nutzte die Möglichkeit hier außerhalb der Senioren-Altersklassen die Disziplin SLS zu absolvieren. In dieser Disziplin gelang es ihr mit einer guten Zeit viele Punkte zu bekommen. Bei dem Start des LS verlor sie allerdings eine Flosse, wodurch hier der Anschluss an die Konkurrenz nicht möglich war - am Ende holte sie daher Silber.

Wir gratulieren allen zu ihren super Leistungen und freuen uns schon auf die Landesmeisterschaft! Jetzt heißt es noch abwarten und bei den Mannschaftsmeisterschaften in einer Woche noch einmal durchzustarten.

Goldregen bei den Mannschaftsmeisterschaften des Bezirks

Am 10. März fanden die Bezirksmeisterschaften der Mannschaften in Schwelm statt. In den Altersklassen (AK) 10 weiblich, 12 weiblich, 12 männlich und offen weiblich war unsere Ortsgruppe vertreten. Für die AK 10 und 12



standen Disziplinen wie Hindernisschwimmen, Gurtretterstaffel, Rückenstaffel und Rettungsstaffel auf dem Programm. Beliebt bei unseren Schwimmern ist die Rettungsstaffel, bei der 25 m Rücken und 25 m Bauchlage jeweils mit und ohne Flossen geschwommen wird.

In der AK 10 sind unsere Nachwuchsschwimmerinnen an den Start gegangen. Hier zeigten Leni Haschmann (Jg 2016), Paulina Grabowski (Jg 2016), Luisa Schnur (Jg 2016) und Louisa Ruckriegel (Jg 2015) was sie in ihren jungen Jahren schon können. Hier geht es hauptsächlich darum, Erfahrungen für weitere Starts zu sammeln. Die AK 12 weiblich konnte sich mit Fiona Bühl (Jg 2013), Luisa auf dem Hövel (Jg 2014), Maria Tzetzso (Jg 2015) und Finja Krebs (Jg 2012) den Sieg sichern. In der AK 12 männlich sind Luke Hartmann (Jg 2013), Johannes Lehmann (Jg 2012), Lian Penedo Röse (Jg 2014) und Leonie Okoh (Jg 2013) erfolgreich gewesen.

Auch die älteren ließen es sich nicht nehmen und nahmen die Herausforderung aus Schwelm an. Über 4 x 50 m Hindernis, 4 x 25 m Puppenstaffel, 4 x 50 m Rettungsstaffel und 4 x 50 m



Gurtretterstaffel. Zwar wurden sie über die 4 x 50 m Hindernis um 0,3 Sekunden von der Konkurrenz geschlagen, in den anderen Disziplinen hatten sie die Nase jedoch vorn. Erfolgreich waren hier Julienne Bartz (Jg. 1999), Michelle Masmeier (Jg. 1998), Jessica Ruppert (Jg. 1984) und Arianna Schmidt (Jg. 1992).

Durch die Direktqualifizierung der Bezirksmeister der AK 12 waren unsere Mannschaften am 05.05 in Paderborn bei den Landesmeisterschaften am Start. Bis dahin wurde fleißig weiter trainiert. Wir gratulieren euch zu den super Leistungen!

Landesmeisterschaften Westfalen im Rettungsschwimmen

Am 4. und 5. Mai fanden die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen des Landesverbandes Westfalen in Paderborn statt. Auf den vorangegangenen Bezirksmeisterschaften in Hagen/Ennepe-Ruhr hat sich Fiona Bühl in der Altersklasse 12 weiblich als beste Schwimmerin in der Einzeldisziplin qualifiziert. Bei den Mannschaftsmeisterschaften haben jeweils eine Mannschaft der Altersklasse 12 weiblich und männlich die Qualifikation geschafft. Am Wettkampfwochenende in Paderborn haben sie sich mit den besten Schwimmern und Mannschaften der übrigen 23 Bezirke in Westfalen gemessen. Fiona Bühl konnte am Samstag den Platz 24 erobern und



ihre erste Teilnahme an den Landesmeisterschaften abschließen. Auch unsere beiden Mannschaften haben zwar keinen Podestplatz erringen können, jedoch haben auch sie mit ihren Platzierungen ein gutes Debüt bei den Landesmeisterschaften geben können. Die Altersklasse 12 weiblich erreichte mit Platz 16 das Mittelfeld und die Altersklasse 12 männlich konnte mit Platz 21 aufwarten. Bei den Landesmeisterschaften in Westfalen messen sich jährlich die besten Schwimmer aus dem Landesverband. Daher gratulieren wir herzlich zu den erzielten Leistungen!

Erfolgreiche Nachwuchssportler - Wettkampf im Rettungssport in Bergkamen

Am 16. Juni 2024 wurde bei der DLRG Bergkamen ein Nachwuchswettkampf für 100 Rettungssportler durchgeführt. Bereits im letzten Jahr haben wir daran teilgenommen. Auch dieses Mal sind sieben unserer Jungen Nachwuchssportler aus dem Wettkampfteam angetreten. Geschwommen wurden in den verschiedenen Altersklassen unterschiedliche Disziplinen, die auf die späteren Mehrkampfmeisterschaften im Rettungsschwimmen vorbereiten sollen. In der AK 6/7 mit den Disziplinen Rückenlage, Freistil und Hindernisschwimmen konnte Leni Haschmann den 9. Platz erreichen. Luisa Schnur erkämpfte sich die Silbermedaille und Paulina Grabowski holte sich Gold. In der AK 8 mit den Disziplinen Rückenlage, Freistil und Kleiderschwimmen erreichte Louisa Ruckriegel den 5. Platz. Ebenso konnte Lian Penedo Röse in der AK 8/9 männlich in denselben Disziplinen Platz 5 für sich beanspruchen. Platz 9 erreichte in der AK 9 in diesen Disziplinen Maria Tzetzto und Luisa Auf dem Hövel verpasste knapp das Podest und erzielte Rang 4. Fiona Bühl errang in der AK 10/11 in den Disziplinen Rückenlage, Flossenschwimmen und Kleiderschwimmen den 3. Platz und sicherte sich die Bronzemedaille. Damit konnten sich unsere



Nachwuchsretter drei Podestplätze sowie sehr gute persönliche Platzierungen sichern. Wir gratulieren unseren Schwimmern ganz herrlich zu den erbrachten Leistungen!

Vier Podestplätze beim ORCA-Wettkampf

Am 22. Juni war es wieder soweit - der ORCA Wettkampf der Ortsgruppe Holzwickede im Freibad Schöne Flöte stand auf dem Plan. Unsere Ortsgruppe ist mit 11 Sportlern und Sportlerinnen angereist, die sich am Ende über insgesamt 4 Medaillen im Rettungs- und eine Medaille im Flossenwettkampf freuen konnten. Der Wettergott hat es gut gemeint und so mussten die Athleten nur mit dem eisigen Wasser des Freibads kämpfen.

Die AK U9 m hat sich in den Disziplinen 4 x 25 m Freistil, 4 x 25 m Gurtretter und in der Spaßdisziplin 4 x 25 m Luftmatratzen schwimmen den ersten Platz gesichert. Mit am Start waren hier Paulina Grabowski, Paul Lehmann, Louisa Ruckriegel und Maria Tzetzko.

In den gleichen Disziplinen konnte sich auch die AK 12 m über einen Podestplatz freuen. Hier haben es Emilio Akondé, Luke Hartmann, Johannes Lehmann und Lian Penedo Röse geschafft sich gegen die Konkurrenz zu behaupten und sich den dritten Rang zu sichern. In der AK 12 w ist Fiona Bühl mit Schwimmerinnen der OG Bergkamen an den Start gegangen und holte sich die Silbermedaille. Julian Schäfer ist ebenfalls mit Athleten der OG Bergkamen gestartet und konnte sich mit Mädels in der AK 13/14 m über einen guten dritten Platz freuen. Zu guter Letzt ist auch Arianna Schmidt in der AK offen mit Mädels aus Bergkamen geschwommen, am Ende des Tages haben sie sich mit nur wenige Punkte Abstand geschlagen gegeben müssen und erlangten einen guten dritten Rang.

Im Anschluss an den Rettungssport-Wettkampf stand der Elite-Cup aus, bei dem die Minis (bis AK12) 15 Minuten und die großen 30 Minuten am Stück in einer Staffel so viel Meter mit Flossen schwimmen müssen, wie sie können. Dabei muss jeder Sportler 50 m bzw. 100 m am Stück schwimmen und an den nächsten Athleten übergeben. Hier sind die Hagener Minis in 15 Min. 980 m geschwommen und haben so drei Mannschaften hinter sich lassen können und die Bronzemedaille nach Hagen geholt. Die großen sind gemeinsam mit Bergkamen gestartet und sind mit 2350 m nur knapp 300 m hinter den Siegern auf Rang 5 geschwommen.

Es hat allen beteiligten super viel Spaß gemacht und bei den klasse Leistungen war die Trainerin super Stolz auf die Athleten.



Allem Wetter zum Trotz - 24-h-Schwimmen Schwerte

Traditionell nahm unsere Ortsgruppe auch in diesem Jahr wieder am 24h-Schwimmen der DLRG Ortsgruppe Ergste-Villigst-Hennen e. V. vom 29.06- 30.06.2024 im Elsebad teil. Dieses Jahr ging unsere Ortsgruppe mit nur zwei Schwimmer*innen an den Start, deutlich weniger als in den letzten Jahren, Grund für kurzfristige Absagen waren Krankheit, Urlaub und das vorhergesagte Unwetter. Aufgrund der zweimaligen Gewitterunterbrechung, die ein Großteil der Nacht anhielt und eine zeitweise Evakuierung in die Turnhalle nach Villigst notwendig machte, konnten nur ca. 19 Stunden

geschwommen werden.

Julian Schäfer war Teil des Jugend-Teams „Moritz und die 7 Zwerge“ aus Bergkamen, unterstützte das Team durch 20 km und absolvierte damit die meisten km im Team.

Julienne Bartz, sowohl Mitglied in Bergkamen, als auch bei uns, schwamm 15 km für das Seniorenteam „Stiftung Wadentest“.

Ein anstrengendes, aber dennoch schönes und spaßiges Wochenende liegt hinter den Schwimmerinnen und Schwimmern. Wir freuen uns schon auf das 24h-Schwimmen im nächsten Jahr und hoffen wieder auf eine größere Teilnahme unserer Mitglieder bei diesem tollen Wettkampf.

Wir danken der DLRG Ergste-Viligst-Hennen für die, wie jedes Jahr, tolle Organisation und Durchführung des Events.



Freiwasser Meisterschaft

Am 7. und 8. September hat unsere Ortsgruppe das erste Mal bei einem Freiwasserwettkampf teilgenommen. Julian Schäfer und Julienne Bartz haben sich am Samstagmorgen zusammen mit Mitgliedern der Ortsgruppe Schwerte auf den Weg zum Stemmer See gemacht. Dort wurden die Einzel-Meisterschaften des LV Westfalen ausgetragen. Julian ist in den Disziplinen Board-Race (600m Rettungsbrett), Surf-Race (400m Brandungsschwimmen), Beachflag (KO-Sprint-Rennen im Sand) sowie Strandsprint (90m) angetreten. Insgesamt belegte Julian in seiner Altersklasse (15/16 m) den 7. Platz.



Julienne startete bei dem Wettkampf für die Ortsgruppe Schwerte, denn sie ist im Mannschaftswettkampf durch einen Ausfall für das Schwerter Team gestartet. Daher ist auch bei den Einzel-Wettkämpfen nur noch ein Start für Schwerte möglich gewesen. Sie absolvierte die Disziplinen Beachflag, Board-Race, Strandsprint und Ski (700m „Rettungskajak“). Julienne belegte in der AK offen weiblich den 4. Platz.

Emspokal 2024 - Rettungssportler in Schloss Holte-Stukenbrock

Am 14. September 2024 sind wir mit sechs Schwimmerinnen und Schwimmern des Wettkampfteams beim Nachwuchswettkampf "Emspokal" in Schloß Holte-Stukenbrock an den Start gegangen. Hierbei wird nach dem aktuell gültigen Regelwerk im Rettungsschwimmen geschwommen, wodurch vor allem Jüngere wertvolle Erfahrungen im Wettkampfbereich sammeln können. Von den Alterklassen (AK) 5 bis 16 konnte der Nachwuchs aber auch Ältere in ihren jeweiligen Disziplinen starten.



Unsere jüngste Schwimmerin Luisa Schnur hat sich mit der Konkurrenz in der AK 7/8 weiblich gemessen. Die Disziplinen waren hier 25m Hindernisschwimmen, 25m Freistil und 25m Brettschwimmen. Insgesamt schwamm Luisa auf Rang 10.

In der AK 9/10 weiblich sind Louisa Ruckriegel und Maria Tetzo in den Disziplinen 50m Hindernisschwimmen, 50m kombiniertes Schwimmen und 50m Freistil gestartet. Louisa erreichte Platz 22 und Maria Platz 17.

Lian Penedo Röse startete in der AK 9/10 männlich in denselben Disziplinen und landete auf Platz 20.

Mit den Disziplinen 50m Hindernisschwimmen, 50m kombiniertes Schwimmen und 50m Flossenschwimmen ist Fiona Bühl in der AK 11/12 gestartet und erreichte Platz 21.

In der AK 15/16 männlich ist Julian Schäfer gestartet und belegte Platz 4. In den Disziplinen 100m Lifesaver, 100m Retten mit Flossen und 200m Super-Lifesaver schrammte er an einem Podestplatz vorbei.

Wir gratulieren für die erreichten Leistungen und die gewonnenen Erfahrungen unserer Schwimmerinnen und Schwimmer!

Gemeinsam hoch hinaus! - Teamtag in der Kletterhalle

Am 21. September 2024 haben wir einen weiteren Teamtag für unser Wettkampfteam veranstaltet. Morgens sind wir mit 14 unserer Wettkampfsportler und vier Betreuern zu den Wupperwänden gefahren. Für drei Stunden haben wir hier die Wände erklommen und uns ausgepowert. Der Clou am Klettern: alle über 11 Jahren durften auch das Sichern mit dem Sicherungssatz übernehmen und auch die Jüngeren durften die sogenannte Smiley-Sicherung übernehmen. Jeweils zu zweit wurden so die Kletternden gesichert. Das fördert das Vertrauen, die Kommunikation und stärkt vor allem das Gruppengefühl. Das Klettern hat natürlich seinen Tribut gefordert und so mussten die meisten erst einmal eine Pause einlegen, bevor es wieder weitergehen konnte. Kürzer aber hätte die Zeit auch nicht sein sollen, denn so sind alle voll auf ihre Kosten gekommen.



Danach ging es zurück nach Hagen zur Wachstation und dort wurde zuerst gemeinsam Pizza gegessen. Zum Abschluss gab es noch einige Spiele, darunter natürlich Ninja und - wie sollte es auch anders sein - Werwolf. Das durfte natürlich nicht fehlen. Mit viel Spaß und Sport ging es so durch

den Tag und auch die Neuen in unserem Wettkampfteam konnten sich gut anschließen und wurden herzlich von allen aufgenommen.

Ein Wermutstropfen war jedoch das Trainerin Ari krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte. Damit der Tag aber dennoch stattfinden konnte, hat sich recht spontan noch Antje bereit erklärt uns zu unterstützen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Eltern Daniela, Peggy und Antje!

Fortbildung für den Rettungssport - Kraultechnik verbessern und Fehler erkennen

Am 19. Oktober hat in Osnabrück eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema Kraultechnik - Fehler erkennen und Technik verbessern stattgefunden. Hieran haben Arianna Schmidt und Julienne Bartz teilgenommen, um das erlangte Wissen im Bereich des Wettkampfteams gewinnbringend einzusetzen. Gemeinsam mit weiteren Teilnehmerinnen und befreundeten Trainerinnen der Ortsgruppe Bergkamen haben sie zunächst den theoretischen Teil absolviert. Danach ging es ins Schwimmbad, um auch praktische Erfahrungen sammeln zu können. Ebenso hab es dir Möglichkeit durch Landestrainer der DLRG die eigene



Kraultechnik analysieren zu lassen und Tipps zur Verbesserung zu bekommen. Rundum war es ein gelungener Tag! Mit neuem sowie aufgefrischem Wissen ging es dann wieder in Richtung Heimat.

Training mit Gruselfaktor - Trainingslager über Halloween in Hachen

Am langen Wochenende über Halloween vom 31. Oktober bis zum 3. November 2024 ging es für unser Wettkampfteam gemeinsam mit der Ortsgruppe Bergkamen nach Hachen ins Sport- und Tagungszentrum. Am Anreisetag ging es auch direkt mit den ersten Sporteinheiten im Schwimmbad los. Nebenher haben einige Betreuer den Gruppenraum halloweenmäßig dekoriert. Mit Sport, Spiel und Spaß haben wir den ersten Tag nach einer kleinen Nachtwanderung ausklingen lassen. Die weiteren Tage war trotz Wochenende nicht an Ausschlafen zu denken. Nach dem Frühstück um 07:30 Uhr ging es mit den 33 Kindern und Jugendlichen an den



weiteren Tagen direkt sportlich weiter. Aufgrund der großen Anzahl haben wir drei Gruppen eingeteilt und sind zu wechselnden Zeiten in die Sporthallen und ins Schwimmbad. Neben trockenem Training für Schnelligkeit, Stabilisation und Rumpfkraft wurden die Schwimmtechniken trainiert, Handhabung mit Gurtretter und Puppe geübt und per Videoanalyse Tipps zur persönlichen Verbesserung gegeben. Rundherum war es wieder mal ein gelungenes Trainingslager, bei dem unsere Sportler viel Spaß hatten. Auch im nächsten Jahr werden wir wieder ein Trainingslager anbieten.



Knapp am Podest vorbei - Schokoladenwettkampf in Verl

Am 9. November waren wir mit sieben Kindern zu Gast beim Schokoladen-Wettkampf in Verl. Leider konnten zwei Kinder krankheitsbedingt nicht teilnehmen, sodass die Mannschaft der AK 12 m zu dritt an den Start ging. In den Disziplinen Hindernis, Rückenlage ohne Armtätigkeit, Gurtretterstaffel und Rettungsstaffel musste daher immer einer der Athleten doppelt schwimmen. Für alle in der Mannschaft war es der erste Wettkampf. Auf das Podest hat es leider nicht gereicht, jedoch konnten sich Rafailia Vouglarogu, Sophia Schäfer und Dimitri Matsagkou über einen guten vierten Platz freuen.



Als zweite Mannschaft sind Luisa Schnur, Paulina Grabowski, Louisa Ruckriegel und Leni Haschmann in der AK 10 weiblich an den Start gegangen. Für die kleineren ging es für jeden auf 2 Bahnen

Rückenlage ohne Armtätigkeit, 2 Bahnen Hindernis und 2 Bahnen Freistil. Auch die drei kleinsten konnten mit ihren 8 Jahren gute Leistungen ablegen, sodass sich die Mannschaft am Ende einen sechsten Rang erzielte. Gegen die teils deutlich ältere Konkurrenz mussten sie sich dann doch geschlagen geben.

Der Tag hat allen Beteiligten sehr gefallen und viel Erfahrung gebracht. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal - Danke für die Organisation an die Ortsgruppe Verl!

Fit for future - Herausforderungen in Ennigerloh

Die Ortsgruppe Ennigerloh hat auch in diesem Jahr wieder zu dem „Wettkampf“ der anderen Art geladen. Diesem Aufruf sind wir gerne wieder gefolgt, sodass wir am 30. November mit 7 Mädchen und 4 Jungen zur „Fit for future“-Veranstaltung in den Kreis Warendorf gefahren sind.

Dies ist in zweierlei Hinsicht eine besondere Veranstaltung. Hier wird nicht nach dem offiziellen Regelwerk geschwommen, denn je nach Jahrgang gibt es unterschiedliche Herausforderungen, denen sich die Kinder stellen müssen. Diese sind so angelegt, dass die jüngeren schon Teile der Disziplinen der älteren Jahrgänge schwimmen. Bei der Veranstaltung gibt es zudem keine öffentliche Bewertung, sodass sich die Kinder ausprobieren und den Rettungssport so ohne Leistungsdruck kennenlernen können. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder bis 14 Jahre.

Für einige von unseren Athleten war es der erste (Einzel-)Wettkampf. So konnten sie hier das erste Mal die im Training gelernten Inhalte in einer neuen Situation anwenden. Schon in der Altersklasse 11 und 12 konnten die Kinder z. B. ihr Können im Retten einer kleinen Puppe unter Beweis stellen. Die Streckenlängen beim Hindernisschwimmen waren länger als in normalen Wettkämpfen, wodurch es auch hier eine weitere Herausforderung gab. Die Kleinsten sind schon mit Flossen und Gurtretter geschwommen und der Jahrgang 2014 wurde durch die Disziplin „Retten eines Tauchrings“ an die spätere Disziplin „Retten“ herangeführt.

Bei uns waren folgende Schwimmer und Schwimmerinnen mit von der Partie:

Jahrgang 2016: Paulina Grabowski und Luisa Schnur

Jg. 2015: Maria Tzetzto, Louisa Ruckrigel

Jg. 2014: Rafailia Vouglarogu

Jg. 2013: Fiona Bühl

Jg. 2012: Sophia Schäfer, Dimitri Matsagkou, Johannes Lehmann

Jg. 2011: Gabriel Krzonkalla

Jg. 2010: Simon Nasiadko



Alle Kinder hatten sehr viel Spaß an der Aktion, konnten gute Erfahrungen sammeln und sich auf die Zukunft gut vorbereiten. Wir bedanken uns bei der Ortsgruppe Ennigerloh für die Organisation und freuen uns schon auf das kommende Jahr – dank euch: fit für die Zukunft!

JUGEND

4.-Klässler-Projekt bei der DLRG Hagen

Am 13. April kamen 16 Kinder des offenen Ganztags der Hermann-Löns Grundschule zu unserer Wachstation, um die Aufgaben und Bereiche der DLRG kennen zu lernen. An verschiedenen Stationen haben die Kinder einen Einblick in die Erste-Hilfe und die Knotenkunde bekommen. Eine Fahrt mit dem Rettungsboot und das Kennenlernen der Ausrüstung stand ebenso auf dem Programm. Wie geht man vor, wenn man eine verunfallte Person auffindet und wie wird eine kleine Wunde versorgt? Im Bereich der Ersten-Hilfe wurden diese Fragen geklärt und die Kinder konnten das Gelernte direkt auch anwenden. Schon seit einigen Jahren kommt die OGS im Frühjahr zu uns zu Besuch und auch dieses Mal hat es allen Beteiligten viel Spaß gemacht.



Übung des JET (Jugend-Einsatz-Team) in der Revierkunde

Am Samstag, den 12. Mai 2024 ging es für die neuen des JET das erste zur Wachstation an den Hengsteysee. Durch eine Schnitzeljagd konnten die Kinder und Jugendlichen unser Wachgebiet erkunden und so spielerisch einen wichtigen Bestandteil der Ausbildung zum späteren Wasserretter absolvieren. Durch kleine Rätsel lernten sie markante Punkte kennen, die im Einsatzfall zur Beschreibung der Einsatzstelle dienen. Eine stark vereinfachte Karte nutzten die JETies als Übersicht des Wachgebietes und um die abgefragten Punkte dort einzutragen und sich so zu orientieren. Mit viel Spaß und Fleiß waren alle bei der Sache und freuen sich schon auf den nächsten Termin.



Da ging watt ab in Wattenscheid! - Landesjugendtreffen 2024

Dieses Jahr zu Pfingsten haben wir das erste Mal am Landesjugendtreffen (LJT) in Westfalen teilgenommen. Mit 800 anderen Kindern, Jugendlichen und Betreuer haben wir uns dieses Jahr in Wattenscheid getroffen. In einem großen Schulzentrum haben wir in Klassenzimmern unsere Lager aufgeschlagen und drei Tage lang das wunderbare Programm genossen. Die verschiedensten Angebote - von Kletterburgen, Hüpfburgen, Basteln, Malen, Kino, Schwimmen und vielem mehr - haben das LJT zu einem großartigen Erlebnis gemacht. Das Rahmenprogramm auf dem Schulhof mit der Bühne hat das Thema "Bergbau"





in den Mittelpunkt gestellt und so viel zusätzlichen Spaß gebracht. Die Teilnehmer unserer Ortsgruppe fanden es wirklich grandios; zusammen mit Bergkamen und vielen anderen Ortsgruppen konnten sie alle gemeinsam viel erleben. Unseren Auftakt fanden wir so toll, dass wir im nächsten Jahr wieder teilnehmen wollen. Dann geht es zum LJT nach Dortmund! Vielen Dank an die Landesjugend Westfalen und die ausrichtende Ortsgruppe sowie an alle helfenden Hände, die das möglich gemacht haben.

JET - Knoten und Erste Hilfe für Nachwuchsretter

Am Samstag, den 16. Juni gab es für unsere Jugend Einblicke in die Erste Hilfe und die Knotenkunde. Dabei lernten die Jugendlichen wichtige Knoten und deren Bedeutung kennen. Unter anderem wie man die Klampe belegt, um das Boot festzumachen, den Palstek oder einfachere Knoten wie den Kreuz- oder Achterknoten. Im Bereich der ersten Hilfe wurden beispielsweise das Anlegen eines Druckverbandes oder das Blutdruckmessen geübt und es wurde in den Einsatzrucksack geschaut, was es noch alles für Möglichkeiten gibt, um im Ernstfall die Erstversorgung zu gewährleisten.



JET – Handhabung Rettungsgeräte

Beim JET-Wachdienst stand am 22. September das Kennenlernen und die richtige Benutzung von Rettungsgeräten im Fokus. Gemeinsam mit den Kindern übten wir den Umgang mit verschiedenen Hilfsmitteln, die im Notfall Leben retten können. Ein Highlight war das Training mit dem Wurf sack: Die Kinder lernten, wie man diesen zielgenau wirft, um Personen im Wasser zu retten. Besonders spannend war auch der Umgang mit dem Spineboard. Nach einer kurzen Einführung hatten die Kinder die Möglichkeit, das Rettungsgerät selbst auszuprobieren – sei es, um einen "Verletzten" sicher darauf zu fixieren, oder selbst transportiert zu werden. Auch viele weitere kleinere Übungen sorgten dafür, dass die Kinder spielerisch wichtige Fähigkeiten erlernten und Spaß dabei hatten. Zum Mittagessen gab es für alle Nudeln mit Tomatensoße. Der gemeinsame Wachdienst bot nicht nur spannende Einblicke in die Rettungsarbeit, sondern sorgte auch für ein tolles Gemeinschaftsgefühl.



TERMINE / AUSSICHT

Hier sind die bisher schon terminierten Aktionen im Überblick. Es kommen immer neue Termine mit hinzu. Eine aktuelle Übersicht über alle schon geplanten Termine mit weiteren Einzelheiten und Möglichkeiten zur Anmeldung findet ihr bei uns auf der Internetseite.

KURSE

- Neue Rettungsschwimmkurse ab dem 10.01.2025
- nächste RS-Kurse ab Ende Februar
- Juniorretter Neustart im Januar
- Jugend-Schwimmkurse Neustart im Februar
- Schwimmkurse für Erwachsene auf Anfrage

VERANSTALTUNGEN

- 17.05.2025 Hagen blüht auf
- 13.09.2025 100 Jahre Bezirk Hagen/Ennepe-Ruhr

RETTUNGSSPORT

- 25./26.01. Ruhr Cup in Schwerte
- 08./09.03. Bezirksmeisterschaften Hagen/Ennepe-Ruhr in Ennepetal
- Vorauss. 29./30.03 Bezirksmeisterschaften Hellweg in Schwerte
- Mai 2025 Landesmeisterschaften in Paderborn
- 05./06.07. 24-h-Schwimmen in Schwerte-Ergste

JUGEND

- 07.-09.06 Landesjugendtreffen, Dortmund.

JUGEND-EINSATZ-TEAM (JET)

Für das JET wurde eine WhatsApp-Gruppe erstellt. Bei Interesse meldet euch mit einer e-Mail an jet@hagen.dlrg.de . Die Anmeldungen zu den Terminen laufen dann über per Whats-App.

- 01.02.2025
- 01.03.2025
- 05.04.2025
- 03.05.2025
- 07.06.2025
- 05.07.2025
- 02.08.2025
- 06.09.2025
- 04.10.2025
- 08.11.2025